



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

30. April 2021, 17. Woche

- **Deutsche Unternehmen sind jetzt optimistischer, fürchten aber die kommenden Monate**
- **Die Erholung des Dienstleistungssektors in Deutschland wurde durch die dritte Welle der Pandemie gebremst**
- **Die US-Notenbank (Fed) hielt den Leitzins in einer Spanne von 0-0,25 %.**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaar behauptete sich der Euro, das nach der Pressekonferenz des Chefs der US-Notenbank (Fed) J. Powell am Mittwoch einen deutlicheren Anstieg über das Niveau von 1,21 USD/EUR (Zweimonatshoch des Euro) verzeichnen konnte. Später gab er einen Teil seiner Gewinne wieder ab.

Die April-Frühindikatoren in Deutschland erfreuten nicht allzu sehr, da sie leicht hinter den Markterwartungen zurückblieben. Den vorläufigen Daten zufolge wächst die Geschäftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe zwar immer noch (wenngleich sich das Wachstumstempo aufgrund von Unterbrechungen der Lieferkette und steigenden Unternehmenskosten leicht verlangsamt hat), doch die Erholung des Dienstleistungssektors wurde durch die dritte Welle der Pandemie gestört. Damit liegt der PMI-Index für den Dienstleistungssektor nach einem Anstieg im März wieder nahe der neutralen 50-Punkte-Marke (ein Rückgang von 51,5 auf 50,1 Pkt.). Laut einer Umfrage des Ifo-Instituts vom April hat sich die Stimmung deutscher Unternehmer zwar leicht verbessert (von 96,6 Punkten im März auf 96,8 Punkte), aber der Markt hatte einen deutlicheren Anstieg erwartet. Die Einschätzung der aktuellen Lage zeigt einen größeren Optimismus (der Dienstleistungs- und der Bausektor sind etwas pessimistischer), aber in den deutschen Unternehmen bestehen über alle Segmente hinweg Sorgen über die nächsten 6 Monate.

Die US-Notenbank (Fed) hat den Leitzins im Bereich von 0-0,25 % und den monatlichen Ankauf von Wertpapieren bei 120 Mrd. USD belassen. Fed-Chef J. Powell lobte die aktuelle wirtschaftliche Erholung, mäßigte aber gleichzeitig übermäßigen Optimismus.

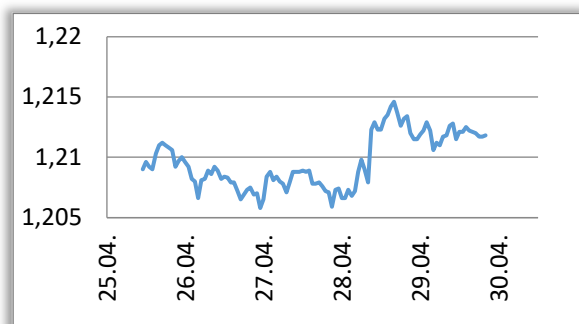
CEE-Region: Das Währungspaar Krone-Euro handelte weiterhin unter der Marke von 26,0 CZK/EUR, wobei sich die tschechische Währung diesem Niveau erst am

Mittwoch näherte. Am Donnerstagnachmittag notierte sie nahe 25,90 CZK/EUR. Die ungarische Zentralbank (MNB) ließ die Zinssätze unverändert, der Leitzins blieb bei 0,60 %. Der ungarische Forint hielt sich gut und konnte gegenüber dem Euro unter die Marke von 360,5 HUF/EUR zulegen. Der polnische Zloty hielt sich zunächst nicht gut als er bis auf die Marke von 4,59 PLN/EUR nachgab, machte aber am Donnerstag einen Teil seiner Verluste wieder wett.

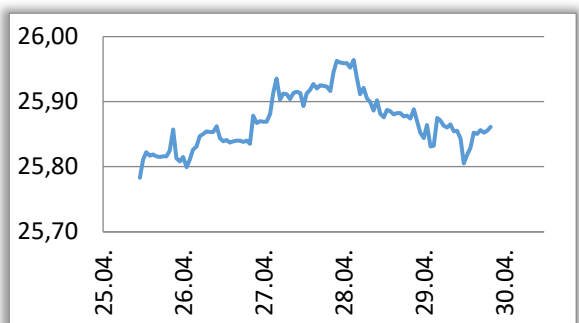
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,18	1,20	1,21	1,23
EURCZK	25,80	25,70	25,50	25,20
EURHUF	360	355	360	365
EURPLN	4,55	4,50	4,50	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 30.4.2021